

Mitteilungen aus dem Vorstand, 13. November 2007

Spezialfinanzierung für ausserordentliche regionale Aufgaben

Der Vorstand hat erfreut festgestellt, dass mit den positiven Beschlüssen der Gemeinden Lyss und Biel nun bereits 940'000 Franken oder 80% des maximal möglichen Betrags zugesichert sind. Noch ist das Zustandekommen der Spezialfinanzierung gefährdet, da nicht mehr als 1/3 der Gemeinden (18 Gemeinden) ablehnen dürfen. Bisher sind aber bereits 20 negative Beschlüsse eingetroffen - dies sind 2 zu viel.

Der Vorstand will die Chance zur Bildung der Spezialfinanzierung unbedingt wahrnehmen. Ermutigt durch positive Signale aus einzelnen Gemeinden werden nun die ablehnenden oder abwartenden Gemeinden nochmals ermuntert, bis Ende 2007 positive Beschlüsse zu erwirken.

Hochwasserschutz

An der Zusammenkunft der parlamentarischen Begleitgruppe vom 9. November wurde der Hochwasserschutz thematisiert. Der Vorstand stellt fest, dass sowohl beim Lyssbach wie beim Hagneckkanal die Vorbereitungen für die Schutzmassnahmen voranschreiten. Allerdings sollte insbesondere beim Hagneckkanal der Fahrplan des Kantons noch gestrafft werden. Zudem fehlt eine Gesamtbetrachtung im Sinne einer 3. Juragewässerkorrektur. Der Vorstand wird wachsam bleiben und gegebenenfalls aktiv werden.

Holzverarbeitungszentrum in Müntschemier

Am 8. November wurden Vertreter von s.b/b zusammen mit weiteren Organisationen über die Abklärungen zu einem Holzverarbeitungszentrum in Müntschemier orientiert. In einer ersten Grobbeurteilung sieht der Vorstand Vorteile für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und für die Erzielung von Synergien mit der Land- und Forstwirtschaft. Noch ist die Beurteilung aus den Gemeinden des Teilraums Ins/Erlach nicht bekannt, wobei hier sicher auch die negativen Aspekte des Vorhabens berücksichtigt werden. Sobald die Reaktionen aus den Gemeinden vorliegen, wird der Vorstand entscheiden, ob er sich zum Vorhaben äussern will. Dies muss bis Mitte Dezember geschehen, da die Promotoren bis Ende 2007 einen Standortentscheid fällen werden.

Amtsanzeiger

Eine erste Sitzung mit den Trägern der Amtsanzeiger im Seeland ergab, dass die Verantwortlichen die bestehende Amtsanzeiger-Struktur tendenziell beibehalten möchten. Dennoch wurde es als zweckmässig erachtet, dass als Entscheidungsgrundlage für die Gemeinden auch Alternativen geprüft werden. Der Vorstand hat deshalb grünes Licht für die Durchführung erster Abklärungen zu einem Alternativmodell gegeben.

16.11.2007 Ruedi Hartmann, Geschäftsleiter seeland.biel/bienne